

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 29.02.2024

Tagungsort: Mensa der GesamtSchule Quelle, Marienfelder Straße 81,
33649 Bielefeld

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino Stellv. Bezirksbürgermeister
Herr Carsten Krumhöfner Fraktionsvorsitzender
Herr Tim Pollvogt
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Frau Dagmar Klein
Herr Jesco von Kuczkowski Bezirksbürgermeister
Herr Patrick Zinram

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinrich Büscher
Herr Selvet Kocabey
Frau Karen Meyer Fraktionsvorsitzende
Herr Karl-Ernst Stille

FDP

Herr Rainer Seifert

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Verwaltung / Externe Gäste:

Herr Hellermann, Leiter des Bezirksamtes Brackwede
Frau Kimpel, Schriftführerin, Bezirksamt Brackwede
Herr Kühn, Amt für Verkehr zu TOP 8
Herr Hanke, Jugendamt zu TOP 9
Herr Hoppert, Amt für Verkehr zu TOP 14.1

Nicht anwesend:

SPD

Herr Peter Fietkau Fraktionsvorsitzender

CDU

Herr Marcel Kaldek
Frau Ursula Schineller

AfD

Herr Dr. Dietrich Hahn

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr von Kuczkowski begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 30. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Er erklärt, dass noch eine Anfrage und ein Antrag fristgerecht eingegangen seien, und zwar die Anfrage des Einzelvertreters der FDP „Kunst im öffentlichen Raum“ und ein gemeinsamer Antrag des Einzelvertreters der FDP und der CDU Fraktion „Radschnellweg Gütersloher Straße“, sowie noch Antworten der Verwaltung im Rahmen der Beschlusskontrolle zu „Verbesserung der Verkehrssituation Broker Schule“. Er schlägt vor, die Tagesordnung um die neuen Punkte zu erweitern.

Herr von Kuczkowski stellt fest, dass es zur Tagesordnung keine Anmerkungen oder Änderungswünsche im öffentlichen Teil gäbe.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Tagesordnungspunkte

4.8 „Kunst im öffentlichen Raum“-Anfrage des Einzelvertreters der FDP,

6.9 „Radschnellweg Gütersloher Straße“-Antrag des Einzelvertreters der FDP und der CDU Fraktion und

14.1 „Verbesserung der Verkehrssituation Broker Schule“-Antrag der SPD Fraktion erweitert.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Herr von Kuczkowski fragt nach, ob es Einwohner*innen Fragen gäbe.

Frau Annette Friedrichs (Name darf genannt werden)

Am 1.2.2024 wurde der neue Regionalplan vom Regionalrat beschlossen und tritt damit jetzt in Kraft. Darin wird das gesamte Luttertal als "Bereich zum Schutz der Natur" (BSN) ausgewiesen, also als ein potenzielles künftiges Naturschutzgebiet (NSG).

1.) Nimmt die Verwaltung dies jetzt zum Anlass, die Ausweisung eines Naturschutzgebietes hier wie von der Bezirksvertretung gewünscht voranzutreiben?

2.) Wie weit ist in diesem Zusammenhang das vom Umweltamt zu erstellende landschaftsplanerische Entwicklungskonzept für die Ems-Lutter? Laut Herrn Adamski bei der Jahreshauptversammlung der Queller Gemeinschaft am 27.März 2023 sollte es nach den Sommerferien 2023 fertig gestellt sein. Eine Antwort auf meine Mail an ihn dazu am 15.11.23 habe ich noch nicht erhalten.

3.) Wenn die Erarbeitung des benötigten Gutachtens aktuell daran scheitert, dass dafür im Umweltamt Personal fehlt, warum wird ein solches Gutachten dann nicht an ein Landschaftsplanungsbüro vergeben, wie es in anderen ähnlich gelagerten Fällen auch gemacht wird?

4.) Gibt es neue Planungen für die von den Möller-Werken vor zwei Jahren abgeholzte Fläche an der Brockhagener Straße/Ecke Heinemann-Straße?

Herr Dr. Oliver Koch (Name darf genannt werden)

1.) Sind durch die Änderung des Flächennutzungsplans schon Fakten geschaffen worden, so dass die Bebauung nicht mehr zu stoppen ist?

2.) Lässt sich die regelmäßige Wiederauflage der Bebauungspläne nicht endgültig stoppen?

3.) Wie können Sie Nachweis darüberführen, dass der Verlust von innerstädtischer Artenvielfalt bei einer Nachverdichtung der Stadtbezirke geringer ist, als der Verlust an Artenvielfalt auf Ackerflächen bei gut geplanter Erweiterung an den Stadträndern?

4.) Sofern das als Frage zulässig ist: wer von den Befürwortern in dieser Vertretung ist überhaupt selbst Queller?

Herr von Kuczkowski sagt die Weiterleitung an die Verwaltung zu.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 29.Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 25.01.2024

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Hellermann verweist auf die redaktionelle Änderung in der Niederschrift:

Zu TOP 6.4, S.10

Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/Q29 „Wohngebiet Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ für das Gebiet südlich der Osnabrücker Straße, westlich der Wilfriedstraße und nördlich der Borgsen-Allee sowie 256. Änderung des Flächennutzungsplanes „Gemischte Baufläche Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB

Das Abstimmungsergebnis sei zum Vorlagenbeschluss falsch erfasst worden; richtig sei

Mit großer Mehrheit beschlossen bei 11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

Der Beschluss zur Einrichtung einer interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppe nach § 21 Geschäftsordnung des Rates und die Behandlung der Anträge und Einwohnerfragen sei einstimmig gefasst; allerdings muss diese Einrichtung der interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppe noch formal beim Beschluss ergänzt werden.

Daher hätte dann unter diesem TOP 6.4 der ergänzte Beschluss einzeln und abgestimmt mit den entsprechenden Ergebnissen aufgeführt werden müssen.

Dies werde heute mit dem Beschluss zur Niederschrift korrigiert.

Herr von Kuczkowski bittet um die Genehmigung der Niederschrift.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Beschluss der Vorlage 6970/2020-2025 Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/Q29 „Wohngebiet Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“

1. Der Bebauungsplan Nr. I/Q29 „Wohngebiet Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ für das Gebiet südlich der Osnabrücker Straße, westlich der Wilfriedstraße und nördlich der Borgsen-Allee ist im Sinne des § 30 Baugesetzbuch (BauGB) aufzustellen.

Für die genaue Abgrenzung des Plangebietes ist die im Vorentwurf des Nutzungsplanes eingetragene „Grenze des räumlichen Geltungsbereiches“ verbindlich.

2. Der Flächennutzungsplan der Stadt Bielefeld ist in einem Teilbereich südlich der Osnabrücker Straße und westlich der Wilfriedstraße im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB entsprechend der Anlage A zu ändern (256. FNP-Änderung „Gemischte Baufläche Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“).
3. Für die Erstaufstellung des Bebauungsplanes und die Flächennutzungsplanänderung sind die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB auf der Grundlage der in der Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung durchzuführen.
4. Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung(en) werden gemäß den in der Anlage D enthaltenen Ausführungen festgelegt.
5. Der Aufstellungsbeschluss und der Änderungsbeschluss sind gemäß § 2 (1) BauGB öffentlich bekannt zu machen.
6. Die Bezirksvertretung Brackwede richtet zur Beratung während des Verfahrens eine interfraktionelle, projektbezogene Arbeitsgruppe für die Dauer von zwei Jahren ein.
-Mit großer Mehrheit beschlossen bei 11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen-

Beschluss zur Einrichtung der Arbeitsgruppe nach § 21 GeschOR:

Die Bezirksvertretung Brackwede richtet zur Beratung eine interfraktionelle, projektbezogene Arbeitsgruppe „Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/Q29 „Wohngebiet Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ für die Dauer von zwei Jahren ein. Teilnehmen werden:

-einstimmig beschlossen-

Beschluss zur Niederschrift:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 25.01.2024 wird unter Berücksichtigung der redaktionellen Änderung nach Form und Inhalt genehmigt.

-einstimmig mit einigen Enthaltungen beschlossen-

getrennte Abstimmung einzelner Punkte

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

Herr von Kuczkowski weist auf folgende Termine hin:

02.03. Ausstellungseröffnung der Brackweder Fotofreunde im Brackweder Pavillon

06.03. 17 Uhr Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. I/Q29 „Wohngebiet Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ für das Gebiet südlich der Osnabrücker Straße, westlich der Wilfriedstraße und nördlich der Borgsen-Allee in der Mensa der Queller Gesamtschule

17.03. Tourneetheater Brackwede „Lily und Lily“

22.03. Müllsammlung Brackwede Treffpunkt am Parkplatz des Lyzeums

30.03. Ausstellungseröffnung: Ukrainische Kunstausstellung „Der Schmetterlingseffekt“

14.04. Tourneetheater Brackwede „Ohnsorg Theater – Die lieben Eltern“

Mitteilungen der Verwaltung

Altablagerung 69 Schrapperkuhle

Erneuerung Entgasung / Rodungsarbeiten

Herr Hellermann verweist auf die bereits versandte

Mitteilung des Umweltamtes:

Bei der Deponie Schrapperkuhle in Bielefeld-Brackwede (Arnsberger Straße, Driburger Straße, *Stadtring*) handelt es sich um eine bis Ende der 60-er Jahre durch die Gemeinde mit Hausmüll und Bauschutt verfüllte Sandgrube, die in den 70-er Jahren mit einem Gewerbegebiet bebaut worden ist.

In den 90er Jahren wurde durch die Stadt Bielefeld eine Deponieentgasung in einem Teilbereich des Gewerbegebietes installiert. Bei dieser Entgasungsanlage auf der Schrapperkuhle handelt es sich um eine Schutzentgasung für die bestehenden Industriegebäude. Die Entgasungsanlage besteht aus 27 Gasbrunnen, den Gasleitungen von den Brunnen zu den 4 Gas-sammelschächten und der Absauganlage mit Biofilter auf dem Sennfriedhof.

Untersuchungen zu den Restgaspotentialen der Deponie Ende 2022 und die damit einhergehende Überprüfung der Entgasungsanlage haben ergeben, dass die vorhandenen Gasleitungen zu großen Teilen schadhaft sind, sie müssen daher erneuert werden. Die hierfür erforderlichen Bauarbeiten sollen im Spätsommer und Herbst 2024 durchgeführt werden.

Zur Vorbereitung dieser Bauarbeiten werden im Auftrag des Umweltamtes im Februar 2024 Rodungsarbeiten im Bereich Arnsberger Straße 21 und Stadtring 3/5 durchgeführt. Dabei werden auch 8 Bäume, die in den

Geltungsbereich der Baumschutzsatzung fallen, beseitigt. Alternativen bestehen nicht, da die Gehölze im Bereich der Leitungstrassen der Gasleitungen stehen und eine andere Leitungsführung aufgrund der Vielzahl der im Gewerbegebiet vorhandenen Leitungstrassen nicht möglich ist.

Seitens des Umweltamtes ist vorgesehen, die geplanten Sanierungsarbeiten an der Entgasungsanlage der Altdeponie Schrapperkuhle in einer Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vor der Sommerpause ausführlich zu erläutern.

Brackweder Frühjahrskirmes

Herr Hellermann teilt mit, dass die traditionelle Brackweder Frühjahrskirmes vom 15.-17.03. sowie vom 22.-24.03.2024 auf dem „Gleisdreieck“ stattfinden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Baumfällung Gütersloher Straße 176 Anfrage der CDU Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7589/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Umweltbetriebes um Kenntnisnahme.

Ist der Verwaltung bekannt, dass der Straßenbaum vor der Gütersloher Straße 176 gefällt worden ist?

1.Zusatzfrage:

Wenn ja, aus welchem Grund?

2.Zusatzfrage:

Wird eine Ersatzbepflanzung vorgenommen?

Herr Hellermann verliest die Antwort des Umweltbetriebes:

Die Winterlinde (Tilia cordata) vor dem Grundstück Gütersloher Straße 179, Baum-Nr. 97 im digitalen Baumkataster 700.64, wurde aufgrund großflächiger Rindenschäden am Stamm und einer deutlich eingeschränkten Vitalität am 22.01.24 durch die Grünunterhaltung im UWB gefällt. Wir gehen davon aus das es sich bei den Schäden um Anfahrtschäden durch PKW gehandelt hat.

Der Baumstandort wird bei den Stadtwerken Bielefeld und dem Bereich Stadtentwässerung im Umweltbetrieb auf Ver- und Entsorgungsleitungen im Untergrund geprüft. Falls von Seiten der Versorgungsträger einer Neubepflanzung zugestimmt wird, ist für den Herbst 2024 die Pflanzung einer neuen Linde geplant.

Herr Sprenkamp begrüßt die Neupflanzung und wünscht sich eine Sicherung des Baumes zur Vermeidung solcher Anfahrtschäden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Straßenbeleuchtung Vogelruth und Germanenstraße **Anfrage der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7582/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage und bittet um Kenntnisnahme.

Ist die Straßenbeleuchtung in den Bereichen der Vogelruth, beim Durchgang zum ALDI (Hauptstraße 57) und der Germanenstraße, Ecke Hauptstraße ausreichend?

Begründung:

Bürgerinnen und Bürger hatten uns angesprochen, dass die oben genannten Bereiche nicht ausreichend ausgeleuchtet seien.

Es liegt keine Antwort vor.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

vertagt

--

Zu Punkt 4.3

Kultur im Bahnhof Brackwede **Anfrage des FDP Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7596/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet um Kenntnisnahme unter Verweis auf die Vorlage.

Was ist der Stand der Dinge bezüglich der Nutzung des leerstehenden Bahnhofsgebäudes Brackwede für Kulturschaffende?

Begründung:

In einer Anfrage der FDP Brackwede vom 16.02.2023 wurde die BV Brackwede dann endlich am 31.08.2023 von der Verwaltung informiert, dass die leerstehenden und nutzbaren Räumlichkeiten für ein Theaterfestival vom 08.-11.09.2023 zu Proben benutzt werden. Außerdem sind weitere Proben für Projekte dieser Vereinigung im Herbst und Winter geplant.

Obwohl es das offensichtliche Interesse aus den Reihen der BV Brackwede zu diesem Thema gibt, sind keine weiteren Informationen geflossen. Es ist sehr bedauerlich, dass die in kulturellen Fragen zuständige Bezirksvertretung keine Informationen bekommt, ob und wie die Räumlichkeiten benutzt werden und wie die weiteren Planungen sind. Probenräume für Kulturschaffende sind heiß begehrt und es ist unverständlich, dass die Bezirksvertretung, die oft auch bei diesem Thema erster Ansprechpartner aus den Reihen der Bevölkerung ist, weder informiert noch involviert ist.

Herr Hellermann trägt die Antwort des Immobilienservicebetriebes abgestimmt mit dem Kulturamt vor:

Das ehemalige Bahnhofsgebäude wurde laut Auskunft des Kulturamtes

bis Februar 2024 durch freie Theaterakteur*innen, die über keine eigenen Probenräume verfügen, genutzt. Sowohl die Vorbereitungen für das Theater-Festival, für Einzelproduktionen als auch die Gründung eines Vereins durch die Akteure*innen fanden dort statt.

Mitte Dezember 2023 erhielt das Kulturamt eine Anfrage der Theatergruppe der Evangelischen Bartholomäus-Gemeinde, deren Probemöglichkeiten in der Aula des Berufskollegs Senne durch neue Arbeitszeiten der Hausmeisterdienste stark eingeschränkt worden waren. Das Kulturamt vermittelte diese Anfrage an die bisherigen Nutzer*innen. Für das Theater Brackwede waren die Räumlichkeiten allerdings zu klein.

Zudem sind die freien Theaterakteure*innen laut Kulturamt in das wieder verfügbare Kulturhaus Ostblock (Werner-Bock-Str.) zurückgekehrt und haben das Bahnhofsgebäude frei gegeben. Ein Grund dafür war auch, dass es dort kein WLAN gibt, welches für zeitgenössische Produktionen unerlässlich ist.

Die Nutzung des Gebäudes durch Kulturschaffende kann interimweise weiterhin erfolgen, sofern die Nutzungen baurechtlich unbedenklich wären (insbesondere Aspekte des Brandschutzes) und keine baulichen Anpassungen erforderlich machen. Allerdings wäre es laut Kulturamt ein enormer Aufwand, die Räumlichkeiten stunden- oder tageweise zu vergeben. Dafür fehlen auch der Kulturverwaltung die notwendigen Personalressourcen.

Mangels ausreichendem Einbruchschutz könnte es auch versicherungsrechtlich problematisch sein, Utensilien oder Instrumente vor Ort zu lagern.

Längerfristige Nutzungen wären mit den bevorstehenden konzeptionellen Überlegungen hinsichtlich Mobilität und INSEK Brackwede abzugleichen, die voraussichtlich beide auch das Bahnhofsgebäude im Blick haben werden.

Herr Seifert wünscht sich zukünftig eine proaktive Mitteilung der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.4

Wochenmarkt Brackwede **Anfrage der CDU Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7590/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Bezirksamtsleiters um Kenntnisnahme.

Ist der Verwaltung bekannt, ob der Wochenmarkt dienstags dauerhaft eingestellt worden ist?

Herr Hellermann teilt mit, dass die verbleibenden drei Händler Ende September ihre Stände für den Markt am Dienstag gekündigt hätten. Mit den Änderungsbescheiden vom 26.10.2023 seien die Kündigungen zum 31.10.2023 wirksam geworden.

Das Ordnungsamt teilte dazu Folgendes mit:

Aufgrund der Kündigungen im Herbst 2023 wird zunächst abgewartet, ob mit Beginn der warmen Jahreszeit evtl. wieder Händler/innen an diesem Wochentag ihre Waren anbieten möchten. Sollte der Markt am Dienstag langfristig nicht mehr angeboten werden können wäre die Marktsatzung entsprechend anzupassen. Da Brackwede mit 3 Markttagen die höchste Anzahl an Markttagen im Stadtgebiet hat kann die Versorgungslage der Bevölkerung mit frischen Waren nach wie vor als ausreichend angesehen werden.

Herr Copertino hätte sich eine frühere proaktive Mitteilung der Verwaltung gewünscht.

Er weist daraufhin, sollte es dienstags zukünftig keinen Markttag mehr geben, das dortige Schild zu aktualisieren.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.5

Entschädigungszahlungen Anlieger Hauptstraße **Anfrage der CDU Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7591/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage sowie die Antwort des Amtes für Verkehr und bittet um Kenntnisnahme.

Unter welchen Voraussetzungen werden die Hilfen bzw. Entschädigungen für die Einkommenseinbußen durch die Baustelle an der Hauptstraße ausgezahlt?

Herr Hellermann liest die Antwort des Amtes für Verkehr vor:

Mit dem Planfeststellungsbeschluss zum Umbau der Hauptstraße wurde festgestellt, dass grundsätzlich die Arbeiten entschädigungslos hinzunehmen sind. Es gibt aber den Einwand, dass unter bestimmten Voraussetzungen eine finanzielle Entschädigung denkbar sei.

Genannt werden dafür zwei Voraussetzungen für die Zahlung von Entschädigungsleistungen aufgrund des Umbaus der Hauptstraße, die beide erfüllt sein müssen:

1. *Unzumutbare Beeinträchtigungen durch die Baustelle*
2. *Existenzbedrohung*

Zu 1. Die Grenze der Unzumutbarkeit ist im Beschluss definiert. So sind alle Maßnahmen des Schutzkonzeptes einzuhalten, wie z.B. Zugänglichkeit der Geschäfte, Bauzeit, für die Bauzeit eingerichtete Parkplätze etc. Die Einhaltung wird dokumentiert. Sollten diese Maßnahmen nicht eingehalten werden, ist diese Voraussetzung erfüllt. Dies könnte beispielsweise bei einer längeren Sperrung des Gehwegs vor einem Laden der Fall sein. Außerdem dürfen die Belastungen nicht bereits bei der Planung vorhersehbar gewesen sein, da der zugrundeliegende Planfeststellungsbeschluss mittlerweile unanfechtbar ist. Die Beurteilung wird von einem Gremium vorgenommen, bestehend aus der Projektleitung der moBiel und der Stadt Bielefeld und deren jeweiligen Vorgesetzten.

Zu 2. Eine Existenzbedrohung bzw. eine -gefährdung liegt dann vor,

wenn dem Betrieb Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit bedingt durch die Baustellentätigkeit drohen. Die eigenen Mittel und Möglichkeiten müssen ausgeschöpft werden. Dabei ist nicht der Gewinn- und Liquiditätsverlauf einer einzelnen Filiale, sondern der des gesamten Unternehmens entscheidend. Dazu sind detaillierte Nachweise der wirtschaftlichen Aktivitäten beizubringen. Die Beurteilung wird von der Kaufmännischen Abteilung der Stadtwerke vorgenommen, die dazu verschiedene Nachweise vom Antragssteller fordern, insbesondere die Umsatzzahlen der vergangenen drei Jahre.

Der genaue Ablauf der Antragstellung ist auf der Internetseite zum Umbau und dem dort zu findenden Flyer Entschädigungsmanagement zu entnehmen: <https://hauptstrasse-bielefeld.de/entschaedigung/>

Herr Copertino scheint es aufgrund der Ausführungen fast unmöglich, Entschädigungen zu erhalten. Er bittet die anwesende Presse auf die Entschädigungsmöglichkeit hin zu weisen.

Herr von Kuczkowski weist auf bereits stattgefundenene Informationsveranstaltungen hin und appelliert an die Kaufmannschaft in jedem Fall einen Antrag zu stellen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.6

Zustand Radstreifen Haltestelle Windelsbleicher Straße **Anfrage des FDP Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7597/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet um Kenntnisnahme unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr.

Wann kommt die Stadt ihrer Verkehrssicherungspflicht auf dem Radstreifen an der Haltestelle Windelsbleicher Straße nach?



Herr Hellermann teilt unter Bezugnahme auf die nachstehende Antwort des Amtes für Verkehr mit, dass die Schäden bereits behoben seien.

Antwort des Amtes für Verkehr:

Informationen über die Gefahrenstelle im Radstreifen an der Haltestelle

Windelsbleicher Straße lagen dem Amt für Verkehr bis zum 21.02.2024 nicht vor. Der Bauhof (UWB 700.53) wurde über die Gefahrenstelle am 21.02.2024 in Kenntnis gesetzt und aufgefordert die Schlaglöcher kurzfristig zu beseitigen.

Herr Copertino weist für solche Fälle auf den Mängelmelder bei der Stadt Bielefeld sowohl in der App als auch im Internat hin.

Herr von Kuczowski appelliert an Mobiel und deren Fahrer*innen, ebenso solche Schäden an Haltestellen zu melden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.7

Sperrung Bodelschwingstraße **Anfrage des FDP Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7599/2020-2025

Herr von Kuczowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

Ist bei der Auftragsvergabe zur Reparatur der Bodelschwingstraße auf die besondere Bedeutung der Straße für den Pendlerverkehr aus Brackwede und dem Bielefelder Süden hingewiesen worden?

1.Zusatzfrage:

Welche vertraglichen Vereinbarungen wurden zur kürzest möglichen Dauer der Vollsperrung getroffen?

Begründung:

Wenn man sich den Baustellenverlauf anschaut, ist es schwer zu glauben, dass hier mit Hochdruck gearbeitet wird, um die Dauer so gering wie möglich zu halten. Dieses ist gerade enorm wichtig, weil parallel die Osningstraße durch auch eine „Dauer“-Baustellenampel, die Artur-Ladebeck-Straße durch die Bikelane, die Gütersloher Straße durch die Baustelle an der Bahnunterführung Osnabrücker Straße und der OWD durch die 4-wöchige Blitzerbaustelle in ihren Kapazitäten deutlich eingeschränkt sind. Die Sperrung der Hauptstraße kommt noch on top. Das führt nicht nur zu unnötigen Stau, sondern auch zu erheblich höheren Verkehrsaufkommen im Wohngebiet Bethel.

Herr Hellermann verliest die Antwort des Amtes für Verkehr:

Nach dem Böschungsrutsch hat zunächst der Betreiber der Ferngasleitung, die Open Grid Europa Sicherungsarbeiten an der Gasleitung (GHD) durchgeführt. Diese Arbeiten erstreckten sich auf einer Länge von etwa 25 m auf der zur Böschung liegenden Fahrbahnseite.

Die Arbeiten erfolgten vom 16.01.2024 bis 16.02.2024.

Die Stadt Bielefeld hat zur weiteren Stabilisierung und zur dauerhaften Ableitung des im Untergrund anstehenden Wassers schnellstmöglich in Abstimmung mit dem Baugrundgutachter, dem städtischen Geologen, einem beauftragten Seismologen und der Open Grid den Leistungsumfang erarbeitet, am 08.02.24 bei vier Firmen angefragt und am 15.02.2024 submittiert. Am 20.02.2024 erfolgte bereits die erste Baubesprechung vor Ort. Der Bauauftrag wurde nach Zustimmung durch das

Rechnungsprüfungsamt am 22.02.2024 erteilt, am 26.02.2024 soll mit den Arbeiten begonnen werden.

Eine unverzügliche nachhaltige Sanierung stand dabei angesichts der Bedeutung der Bodelschwinghstraße im besonderen Vordergrund.

Der tatsächliche Sanierungsbereich der Bodelschwinghstraße muss in Richtung Brackwede um ca. 40 m verlängert werden, um die Böschung tragfähig herzustellen. In dem Zuge ist es ebenfalls erforderlich die GHD - Leitung in Verbindung mit dem Betreiber freizulegen, zu sichern und im Anschluss vor den umfangreichen Böschungsarbeiten abschnittsweise zu isolieren. Da die Straße in voller Breite saniert werden muss, ist hier besondere Vorsicht geboten und auch auf die bergseitig verlegte 110.000 V Starkstromleitung Rücksicht zu nehmen.

Die Böschungsruftung und Destabilisierung der GHD trat aufgrund mehrerer zusammentreffender Umstände auf. Zum einen führten die langanhaltenden ergiebigen Niederschläge der letzten Monate zu einer vollständigen Sättigung des Bodens und der Klüfte im Untergrund. Entlang der Bodelschwinghstraße verläuft in diesem Abschnitt eine tektonische Störzone mit stark wechselhaften geologischen und geomechanischen Eigenschaften. Ferner liegt unter den oberen Bodenschichten eine nach Norden geneigte Muschelkalkschicht. Es ist davon auszugehen, dass dadurch die Böschungsruftung ausgelöst wurde.

Es handelt sich damit nicht um ein oberflächennahes Problem, sondern um eine komplexe Aufgabenstellung, bei der die Gesamtsituation betrachtet werden muss. Erschwerend kommen dann noch die beiden Medien Gas und Strom hinzu.

Antwort der Zusatzfrage:

Es wurde mit der Fachfirma eine kürzest mögliche Bauzeit vereinbart. Der schnelle Erfolg ist jedoch von den vorgefundenen Baugrundverhältnissen und der Witterung abhängig. Ferner bestehen derzeit teilweise Lieferengpässe im Asphaltmischgut sowie Einschränkungen bzgl. der Logistik (vor Kopf Arbeit) und der Anfahrbarkeit der Baustelle.

Daher kann derzeit noch kein verbindlicher Endtermin genannt werden. Es wird angesichts des Umfangs und der Randbedingungen von einer 3-4-monatigen Bauzeit ausgegangen.

Ergänzender Hinweis der Verwaltung:

Die Stadt Bielefeld hat für Mittwoch, den 06.03.24 um 14 Uhr zu einem Pressegespräch vor Ort eingeladen.

Herr Seifert wünscht sich, zukünftig früher informiert zu werden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.8

Kunst im öffentlichen Raum

Anfrage des Einzelvertreters der FDP

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7618/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

Was ist der Stand der Dinge bzgl. der Vorlage 0550/2020-2025 Kunst im

öffentliche Raum?

1.Zusatzfrage:

Gibt es Absprachen zwischen der Verwaltung und einzelnen Parteivertretern dazu?

2.Zusatzfrage:

Warum wurden zu einer Veranstaltung „Kunst im öffentlichen Raum“, die kürzlich stattgefunden hat, nur Mitglieder des Kulturausschusses und nicht Mitglieder der Bezirksvertretungen eingeladen?

Begründung:

Die Vorlage 0550 wurde im April 2021 in erster Lesung behandelt, weil von der BV Brackwede und auch anderen BVen die mangelnde Einbindung und Entscheidungskompetenz der BVen bemängelt wurde. Leider hat die Verwaltung seitdem nicht mehr offiziell reagiert und die geäußerte Kritik auch nicht beantwortet.

Der FDP/CDU Antrag im Kulturausschuss am 04.05.2022 (Drucksache 3786) wurde von der RRG-Koalition mit der Begründung abgelehnt, dass es bereits Abstimmungen mit „der“ Politik und der Verwaltung gebe und die Verwaltung jetzt am Zuge sei. Darüber gibt es allerdings keinerlei Dokumentationen.

Außerdem wurde am 15.01.2024 vom Dezernat 2 (Witthaus) zu einer Veranstaltung zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ eingeladen. Allerdings anscheinend nur an die Mitglieder des Kulturausschusses, nicht aber an die Mitglieder BVen, obwohl diese laut Satzung, zumindest bis jetzt und ohne die Ideen der Vorlage 0550, diesbezüglich alleinig entscheidungsbefugt sind.

Herr Hellermann trägt die Antwort des Dezernats 2 vor:

Es gibt keine Absprachen zwischen der Verwaltung und einzelnen Parteivertretern zur Kunst im öffentlichen Raum nachdem die Beschlussvorlage Nr. 0550/2020-2025 im April 2021 in die Beratung des Kulturausschusses und der Bezirksvertretungen eingebracht wurde.

Zu der Veranstaltung in der Stadtbibliothek am 25.01.2024 anlässlich des 75. Geburtstags von Isa Genzken wurde öffentlich in zahlreichen sozialen Medien, auf der Internetseite des Kulturamts und durch Presseberichterstattung eingeladen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

--

Zu Punkt 5

Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1

Straßenschäden im Stadtbezirk Brackwede

Anfrage der CDU-Fraktion

TOP 5.1, BV vom 25.01.2024

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7363/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet um Kenntnisnahme unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr.

Protokollauszug zu TOP 5.1 aus der Sitzung vom 25.01.2024

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnis-

nahme.

Die witterungsbedingten Straßenschäden sind zum Teil so erheblich, dass diese nicht auf eine Aufnahme in die Prioritätenliste warten können.

Wie wirken sich die witterungsbedingten Straßenschäden auf die Prioritätenliste Straßenbaumaßnahmen aus?

Zusatzfrage:

Hat die Verwaltung Erkenntnisse, dass sich Straßenverhältnisse derart verschlechtern, dass die Prioritätenliste verändert werden muss?

Antwort des Amtes für Verkehr:

Es liegt keine Antwort vor.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Vertagt

Herr Hellermann verliest die Antwort des Amtes für Verkehr:

Auch in diesem Jahr weisen zahlreiche Straßen im Ausklang des Winters Schäden auf, die erfasst werden und in die laufenden Arbeitsprogramme aufgenommen werden. Insbesondere die drei Großschadensereignisse an der Selhausenstraße, Gräfinhagener Straße und Bodelschwingstraße stellen besondere finanzielle Herausforderungen dar.

Vor Umsetzung der Prioritätenliste erfolgt noch ein Abgleich, ob ggfs. vordringlichere Maßnahmen vorzuziehen sind.

Herr Krumhöfner erklärt, dass die Problematik in jedem Jahr gleich sei, die Löcher immer mehr würden und diese zudem eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmenden darstelle insbesondere für Fahrradfahrende. Er möchte wissen, wann denn der Abgleich erfolge.

Herr Seifert greift den Aspekt der besonderen finanziellen Herausforderungen auf und wünscht sich effektivere Lösungsideen am Beispiel Stemwede.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

Parkplatzmarkierungen Aquawede

Antrag der CDU Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7586/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Bielefelder Bäder (BBF) die Parkplatzmarkierungen am Parkplatz Aquawede/Oekter-Eisbahn zu überarbeiten und nach heutigem Standard zu verbreitern.

Begründung:

Die aktuellen Parklücken sind derart beengt,

dass häufig Parkplätze ungenutzt frei bleiben.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag in einen Prüfantrag geändert.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Bielefelder Bäder (BBF) die Parkplatzmarkierungen am Parkplatz Aquawede/Oekter-Eisbahn daraufhin zu prüfen, ob durch andere Anordnung und Markierung nach heutigem Standard eine bessere Nutzung/Auslastung erreicht werden kann.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.2

Beseitigung von Schlaglöchern an der Haltestelle Windelsbleicher Straße

Antrag der SPD Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7583/2020-2025

Herr von Kuczowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und teilt mit, dass der Antrag aufgrund von Erledigung zurückgezogen werde.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Schlaglöcher an der Schienenersatzhaltestelle der Windelsbleicher Straße zu beseitigen.

Begründung:

An der Haltestelle sind große Schlaglöcher entstanden, die besonders bei Nacht für gefährliche Situationen sorgen. Zum Schutz der Verkehrsteilnehmer sollten diese beseitigt werden.

zurückgezogen

Zu Punkt 6.3

Schulwegsicherheit Berliner Straße

Antrag der SPD Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7584/2020-2025

Herr von Kuczowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Abstimmung.

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt als abschließende Ergänzung der Baumaßnahmen an der Berliner Straße folgende Maßnahmen:

- 1. die Prüfung und Umsetzung eines Fußgängerüberwegs auf der Berliner Straße in Höhe Hausnummer 91.*
- 2. die Installation einer Warnlichtanlage („Achtung“) für Rechtsabbieger an der Lichtsignalanlage Berliner Straße Richtung Südring.*
- 3. die Einführung eines Tempo-30-Bereichs in Höhe der Schule, an Schultagen von 7.00 Uhr - 17.00 Uhr.*

Begründung:

*Viele Schüler*innen der Brackweder Realschule und des Brackweder*

*Gymnasiums nutzen öffentliche Verkehrsmittel, aber auch den Fahrrad- oder Fußweg entlang der Berliner Straße, um ihren täglichen Lernort zu erreichen. Im Rahmen einer Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit, sowie verschiedener Gespräche der Schulleitung, des Lehrpersonals und der Schüler*innen des Brackweder Gymnasiums wurde deutlich, dass es wiederholt zu gefährlichen Alltagssituationen im Bereich Berliner Straße kommt. Diese beinhalten unter anderem, dass Verkehrsteilnehmer*innen im Rechtsabbiegebereich in Richtung Südring übersehen werden, die allgemein hohe Geschwindigkeit und die hohe Anzahl der Verkehrsteilnehmer*innen.*

*Daher ist ein weiterer Übergang über die Berliner Straße zur sicheren Querung der Schüler*innen zur Bushaltestelle Richtung Brackwede Zentrum, sowie zum Erreichen des Fahrradweges in Richtung Brackwede Zentrum, von Bedeutung.*

*Zudem sollte eine Tempo-30-Zone, wie auch an anderen Schulen in Brackwede, die Gefahrensituation nachhaltig verbessern. Die Installation der Warnlichtanlage soll auf sich nähernd Schüler*innen, die zu Fuß, auf Fahrrädern, E-Scootern oder Skateboards unterwegs sind, hinweisen.*

Herr Krumhöfner möchte wissen, ob mit Fußgängerüberweg ein Zebrastrifen gemeint sei, oder die Gestaltung offen sei.

Herr Zinram bejaht die offene Lösungsmöglichkeit.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt als abschließende Ergänzung der Baumaßnahmen an der Berliner Straße folgende Maßnahmen:

- 1. die Prüfung und Umsetzung eines Fußgängerüberwegs auf der Berliner Straße in Höhe Hausnummer 91.**
- 2. die Installation einer Warnlichtanlage („Achtung“) für Rechtsabbieger an der Lichtsignalanlage Berliner Straße Richtung Südring.**
- 3. die Einführung eines Tempo-30-Bereichs in Höhe der Schule, an Schultagen von 7.00 Uhr - 17.00 Uhr.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.4

Widerrechtliches Parken auf dem Radweg des Stadtrings

Antrag der SPD Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7585/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

Die Verwaltung wird gebeten, das Halteverbot auf dem Stadtring und besonders im Bereich des Stadtrings 56, durchzusetzen.

Begründung:

*An uns sind Anliegen von Bürger*innen herangetragen worden, dass in diesem Bereich die Halteverbote für PKWs missachtet werden. Hinsicht-*

lich der Verkehrssicherheit sollte hier überprüft werden, ob es zu Verstößen in dem Bereich kommt, damit dagegen vorgegangen werden kann.

Herr Copertino weist daraufhin, dass das Halteverbot grundsätzlich überall eingehalten werden sollte, kann aber die Situation vor Ort und werde dem Antrag zustimmen.

Herr Seifert fordert die Einhaltung und deren Überprüfung auf dem gesamten Radweg und werde dem zu kleinteiligen Antrag so nicht zustimmen.

Herr von Kuczkowski stimmt der grundsätzlichen Aufforderung zur Einhaltung vom Halteverbot zu, weist aber in diesem Fall auf die zusätzlich an dieser Stelle befindliche Haltestelle hin.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, das Halteverbot auf dem Stadtring und besonders im Bereich des Stadtrings 56, durchzusetzen.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 6.5

Radweg Weserstraße

Antrag der CDU Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7588/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Abstimmung.

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung die Weserstraße (K33) als Hauptroute der Kategorie I in das Radverkehrskonzept mit aufzunehmen.

Begründung:

Die Weserstraße wird als Schulweg und Arbeitsweg von vielen Radfahrern genutzt.

Herr Pollvogt begründet den Antrag und weist insbesondere auf den aus Steinhagen kommenden gut ausgebauten Radweg hin, der in der Weserstraße abrupt ende.

Der derzeitige Zustand sei Gefahren trüchtig.

Frau Meyer kann den Antrag grundsätzlich unterstützen, empfindet aber eine Einstufung in eine Kategorie- insbesondere die I-als schwierig, da sie nicht wisse, ob Grundstückskäufe dafür getätigt werden müssten.

Herr Seifert wünscht einen Prüfauftrag.

Dem können alle folgen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Weserstraße (K33) als Hauptroute der Kategorie I in das Radver-

kehrskonzept mit aufgenommen werden könne und bittet zudem darum, über den aktuellen Stand zu berichten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.6

Arbeitsgruppe Bereisung öffentlicher Einrichtungen

Antrag der CDU Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7592/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Abstimmung.

Die Bezirksvertretung Brackwede richtet eine Arbeitsgruppe ein, die in den nächsten Monaten unter Mithilfe der Verwaltung öffentliche Einrichtungen im Stadtbezirk bereisen soll, um sich vor Ort ein Bild der aktuellen Situation zu machen. Konkret sollen die Frölenbergschule, die Realschule und die Queller Schule besucht werden.

Herr Krumhöfner weist daraufhin, dass der Antrag gerne um weitere Schulen ergänzt werden könne.

Frau Varchmin ergänzt um das Brackweder Gymnasium, Herr Kocabey um die Rosenhöhe und die Umkleidekabinen am Gleisdreieck, Herr Seifert erweitert dies um das Gleisdreieck samt Sportplatz und Herr von Kuczkowski um das Berufskolleg Senne.

Herr von Kuczkowski spricht sich dafür aus, dass in dieser Arbeitsgruppe alle Bezirksvertretungsmitglieder teilnehmen sollten.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede richtet eine Arbeitsgruppe ein, die in den nächsten Monaten unter Mithilfe der Verwaltung öffentliche Einrichtungen im Stadtbezirk bereisen soll, um sich vor Ort ein Bild der aktuellen Situation zu machen. Konkret sollen zunächst die Frölenbergschule, die Realschule, die Queller Schule, Brackweder Gymnasium, die Rosenhöhe, das Gleisdreieck samt Sportplatz und Umkleidekabinen sowie das Berufskolleg Senne besucht werden.

Teilnehmen sollen alle Bezirksvertretungsmitglieder.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.7

Einladung Berichterstattung SV Brackwede

Antrag der CDU Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7593/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage und bittet um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet um Einladung von Verantwortlichen der SV Brackwede.

Begründung:

Die Verantwortlichen sollen der BV einen Bericht zur Vereinsarbeit geben, aufzeigen wo eventuell Probleme bestehen und wo der Verein ggfs. Unterstützung von Seiten des Bezirkes gebrauchen kann.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet um Einladung von Verantwortlichen der SV Brackwede.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.8

Bericht Bauvorhaben Hauptstraße

Antrag der CDU Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7594/2020-2025

Herr von Kuczowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Abstimmung.

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet Herrn Vahrson zur nächstmöglichen Bezirksvertretungssitzung einzuladen, damit er Sachstand der Baustelle an der Hauptstraße berichten kann.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet Herrn Vahrson und Herrn Vollmer zur nächstmöglichen Bezirksvertretungssitzung einzuladen, damit sie zum Sachstand der Baustelle an der Hauptstraße berichten können.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.9

Radschnellweg Gütersloher Straße

Gemeinsamer Antrag des Einzelvertreters der FDP und der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7620/2020-2025

Herr von Kuczowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Brackwede fordert die Verwaltung und die Mitglieder im Stadtentwicklungsausschuss (StEA) auf, den geplanten Radschnellweg 2.0 nicht durch die Bahnunterführung auf der Gütersloher Straße zu führen, sondern eine Alternative bzw. alternative Lösungswege zu suchen.

Die Bezirksvertretung Brackwede ist vor einer Behandlung im StEA zwingend zu beteiligen.

Begründung:

Die Unterführung ist gerade für Radfahrer und Fußgänger eine sehr gefährliche Stelle. Die BV Brackwede hat diese Problematik schon mehr-

fach thematisiert. Es gibt aber anscheinend keine Lösung dafür. Direkt an der Unterführung biegt die Straße Am Presswerk ab. Sie ist die einzige Zufahrt für die vielen Schwerlast-LKW zum Gestamp Werk (früher Thyssen). Eine alternative Strecke für diese LKW ist nicht möglich. Ein LKW-Rückstau bis zur oder auf die Gütersloher Straße ist nicht selten. Durch die Kurve, die Enge und das Gefälle ist es schon jetzt eine herausfordernde und gefährliche Situation für Radfahrer und Fußgänger. Die erhöhte Anzahl Radfahrer bei einer Ausweisung als Radschnellweg würde die Situation noch verschlimmern.

Nach kurzer Diskussion spricht sich die Bezirksvertretung Brackwede grundsätzlich für den Radschnellweg 2.0 aus, fordert aber über die Pläne, insbesondere die Streckenführungen in Brackwede informiert und beteiligt zu werden, bevor der Stadtentwicklungsausschuss darüber beschließt.

Zurzeit seien ihnen keine Pläne bekannt.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede fordert die Verwaltung und die Mitglieder im Stadtentwicklungsausschuss (StEA) auf, den geplanten Radschnellweg 2.0 an der Stelle Bahnunterführung Gütersloher Straße zu prüfen, ob es eine Alternative bzw. alternative Lösungswege zur geplanten Führung gibt.

Die Bezirksvertretung Brackwede ist vor einer Behandlung im StEA zwingend zu beteiligen. Der StEA wird gebeten keinen Beschluss vor einer Beteiligung der Bezirksvertretung Brackwede zur Radwegs Planung zu fassen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Entscheidung über das Protokoll zur interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppe zu TOP 1 vom 07.02.2024 "Umgestaltung Berliner Straße zwischen Stadtring und Hauptstraße"

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Beschlussfassung des TOP 1: „Umgestaltung Berliner Straße zwischen Stadtring und Hauptstraße“ der Arbeitsgruppe vom 07.02.2024.

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt dem von den Mitgliedern der AG gefassten Beschluss zu und beauftragt das Amt für Verkehr, alternative Planungsvorschläge für folgende Punkte zu prüfen, bzw. auszuarbeiten:

- **Alternativer Standort für die Bushaltestelle an der Bodelschwingstraße (Haltestelle evtl. an der ehemaligen Stadtbahnhaltestelle Kirche/gegenüber Matratzen Concord, dann sogar mit Bucht?)**
- **Erweiterung der Spuren in der Bodelschwingstraße um einen separaten Rechtsabbieger**
- **Andere Anordnung der Taxiplätze auf dem Parkdeck**
- **Klärung der Frage, ob Platz für Blumenkübel auf dem Parkdeck anderweitig genutzt werden können**

- Kann das für die BusfahrerInnen am Parkdeck gelegene WC im Pausenhäuschen auch für die Öffentlichkeit geöffnet oder gar erweitert werden?
- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Umsetzung Mobilitätsstrategie 2030

hier: Planung einer Mobilitätsstation Bahnhof Brackwede und Umplanung Eisenbahnstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7410/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Herr Kühn.

Herr Kühn erläutert die Vorlage.

Die anschließende Diskussion ergibt, dass die Bezirksvertretung Brackwede der Mobilitätsstation nur mit einer durchgängig geöffneten Toilette zustimmen könne.

Der P-R Platz dürfe nicht noch mehr an Wiese zerstören.

Statt am Lönkert eine Fahrradstraße ein zu richten, solle über eine Verbreiterung des Radweges nachgedacht werden.

Insgesamt sei die Vorlage mit zu vielen Einzelthemen überfrachtet, zu schwammig formuliert und die Maßnahmen würden nur zur Kenntnis gegeben und sollten nur im Stadtentwicklungsausschuss beschlossen werden. Dagegen verwehrt sich die Bezirksvertretung.

Herr Krumhöfner, Herr Seifert und Frau Meyer beantragen 1.Lesung.

Herr von Kuczkowski wünscht sich einen Schritt ins geordnete Verfahren und bittet um Sitzungsunterbrechung.

Danach fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden abweichenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt die Planung einer Mobilitätsstation in der Größe L am Bahnhof Brackwede.

Die Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage an der Mobilitätsstation Bahnhof Brackwede, die 24 Stunden an 7 Tagen/Woche geöffnet ist, wird von der Bezirksvertretung als Voraussetzung für die gesamte Mobilitätsstation beschlossen.

Insbesondere kritisch werden gesehen: die P+R –Lösung westlich des Bahnhofs, die Umwandlung der Eisenbahnstraße als Fahrradstraße in Bezug auf andere Nutzungen (z.B. Schrotthändler, Fernbusverkehr, Linienbusse, Schienen)

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt:

- 1) Überprüfung der Nahverkehrskonzeption
- 2) Die Durchführung einer Standortanalyse für einen zukünftigen Fernbusstandort

Die Bezirksvertretung Brackwede und der Stadtentwicklungsausschuss nehmen den Planungsbeginn für die bereits beschlossenen Radverkehrsmaßnahmen Nr. 190 (Eisenbahnstraße) und Nr. 368

(Lönkert) gemäß dem Radverkehrskonzept zur Kenntnis.
 Das Planungsergebnis ist vor der Umsetzung der Bezirksvertretung
 Brackwede vorzustellen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2024/2025

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7460/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt
 Herrn Hanke.

Herr Hanke stellt unter Bezug auf die Vorlage die aktuelle Situation in
 Brackwede dar.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Brackwede stellt den durch die Jugendhil-
 feplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreu-
 ungsplätzen für das Kindergartenjahr 2024/2025 und deren Ver-
 teilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des
 Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung,
 diesen bis zum 15.03.2024 an den Landschaftsverband Westfa-
 len-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platz- zahl* Tages- einrich- tungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl Kinder- tages- pflege
I = Kinder im Alter von zwei Jah- ren bis zur Ein- schulung	Ia (25 Std.)	69	1.239	3.595	
	Ib (35 Std.)	2.311			
	Ic (45 Std.)	2.454			
II = Kinder im Alter von un- ter drei Jahren	IIa (25 Std.)	24	24		
	IIb (35 Std.)	983	983		
	IIc (45 Std.)	954	954		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	271		271	
	IIIb (35 Std.)	3.078		3.078	
	IIIc (45 Std.)	3.170		3.170	
Summe		13.314	3.200	10.114	920

				davon U3 = 920
				davon Ü3 = 0

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (13.314 + 920 = 14.234) und der Gesamtzahl der Plätze (14.325) ergeben sich aus der Tatsache, dass 91 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (76 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Plätze für Schulkinder in der Kindertagesbetreuung sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Schulkinder in Kindertagesbetreuung aufgenommen werden, sind diese nach zu melden.
3. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 276 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Hiervon entfallen fünf Plätze auf Kinder unter drei Jahren und 271 Plätze auf Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nach zu melden.
4. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege aufgenommen werden, sind diese nach zu melden.
5. Als Bemessungsgrundlage für den Landeszuschuss zur Fachberatung von Kindertagespflege nach § 47 KiBiz sind 220 Kindertagespflegepersonen anzumelden. Sollten später mehr Kindertagespflegepersonen tätig sein, sind diese nach zu melden.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes für die Jahre 2025 und 2026 die erforderlichen Mittel einzuplanen bzw. den Haushalt 2024 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

Antrag auf bezirkliche Sondermittel der AWO Quartier Zedernstraße für einen Bücherschrank

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Copertino teilt mit, dass sich durch weitere Spenden des VfL Ummeln und der Privatpersonen Herr Bornemann und seiner Person der noch offene Betrag reduziert habe auf 1.537,00 Euro.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt, 1.537,00 € aus den bezirklichen Sondermitteln für die Finanzierung des Bücherschranks BOKX 04 von urbanlife eG dem AWO Quartier Zedernstraße zu gewähren.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11

-.-.-

Umbesetzung von beratenden Schulträgervertreter*innen und jeweils eines Stellvertreters/einer Stellvertreterin zur Teilnahme an den erweiterten Schulkonferenzen gem. § 21 der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld

Herr von Kuczowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Vorschläge.

Vorgeschlagen werden Herr Copertino und Herr Büscher.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Folgende beratende Schulträgervertreter*innen werden umbesetzt:

Schulträgervertreter*in (bisher)	Schulträgervertreter*in (neu)
Frau U. Meyer, CDU	Herr Copertino, CDU
Frau Bohlen, Bündnis 90/Die Grünen (stellv.)	Herr Büscher, Bündnis 90/Die Grünen (stellv.)

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12

-.-.-

Umbesetzung der Trägervertreter*innen in den Räten der Tageseinrichtungen für Kinder im Stadtbezirk Brackwede

Herr von Kuczowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Vorschläge.

Vorgeschlagen werden Herr Büscher, Herr Pollvogt und Herr Stille.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Folgende Trägervertreter*innen werden umbesetzt:

KiTa	Trägervertreter*in (bisher)	Trägervertreter*in (neu)
Brock, Mühlheimer Str.20	Frau Bohlen, Bündnis 90/Die Grünen (stellv.)	Herr Büscher, Bündnis 90/Die Grünen (stellv.)
Holtkamp, Brockhagener Straße 296	Frau Meyer, CDU	Herr Pollvogt, CDU
Kupferhammer, von-Möller-Str.54B	Frau Bohlen, Bündnis 90/Die Grünen	Herr Stille, Bündnis 90/Die Grünen

Zu Punkt 13

Freiflächen für Graffiti-Kunst im Stadtbezirk Brackwede

Herr von Kuczkowski verweist auf den nachstehenden Beschluss des Kulturausschusses vom 31.01.2024 zum TOP Freiflächen für Graffiti-Kunst (Antrag der Ratskoalition):

Der Kulturausschuss bittet die Bezirke bzw. deren Bezirksvertretungen innerhalb der einzelnen Wirkungskreise Freiflächen für Graffiti-Kunst zu identifizieren und im Sinne lokaler Halls of Fame zu benennen. Dies beinhaltet beispielsweise städtische Gehwegunterführungen oder Brücken und Flächen wie Bauzäune, die bei Umbaumaßnahmen als temporäre Graffiti Flächen nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt werden. Alle Sprühflächen sollten bestmöglich in Absprache

mit dem Kulturamt einheitlich gekennzeichnet sein, sodass diese beispielsweise über eine Onlinekarte einsehbar sind. Eine Nennung sollte bestmöglich bis Mitte 2024 erfolgen, sodass eine einheitliche Kennzeichnung sowie Veröffentlichung unterstützt werden könnte.

Der Kulturausschuss ist über die Ergebnisse der Beratungen in den Bezirken zu informieren.

Die Bezirksvertretungsmitglieder werden soweit vorhanden und geeignet der Verwaltung Flächen melden.

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 14

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 14.1

Verbesserung der Verkehrssituation Brocker Schule und KiTa Kupferhammer in Brackwede

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Herrn Hoppert.

Herr Hoppert stellt seine Ideen für die Platzgestaltung vor und bittet die Bezirksvertretung um Anregungen und ein Votum.

In der Diskussion werden die chaotische Situation beim Bring- und Holverkehr sowie das zu schnelle Fahren als Probleme benannt.

Vorschläge werden insbesondere zur Parkplatzgestaltung (andere Anordnung wie z. B. beim Bezirksamt) und zur Geschwindigkeitsreduzierung durch geeignete Maßnahme (z.B. Berliner Kissen) sowie zur geeigneten Elterntaxi Haltestelle gemacht.

Herr Hoppert wird die Anregungen aufgreifen und die Pläne dann der Bezirksvertretung vorstellen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Jesco von Kuczkowski
Bezirksbürgermeister

Andrea Kimpel
Schriftführerin